

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



## Newsletter 2019-08 / Liga Baselbieter Stromkunden

Sie erhalten von der Liga Baselbieter Stromkunden monatlich einen Newsletter mit aktuellen Informationen zur Energiepolitik.

## Aus dem Baselbiet

### Baselbieter Energiepaket breit akzeptiert



**Die Weiterführung des Baselbieter Energiepakets wird von Seiten der Wohneigentümerinnen und -eigentümer praktisch unisono befürwortet. Zur Höhe der künftigen Fördermittel gibt es unterschiedliche Meinungen. Dies besagt eine Umfrage der Liga Baselbieter Stromkunden und des HEV Baselland zum Baselbieter Energiepaket.**

Eine Umfrage der Liga Baselbieter Stromkunden sowie des HEV Baselland bei den kantonalen Wohneigentümerinnen und -eigentümer belegt die hohe Beliebtheit des Baselbieter Energiepakets. Rund 91 Prozent der Wohneigentümerinnen und -eigentümer plädieren gemäss Umfrage für eine Weiterführung des Baselbieter Förderprogramms für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich. «Dieser Wert ist sehr erfreulich und zeigt eindrücklich wie breit das Baselbieter Energiepaket von den Wohneigentümerinnen und -eigentümer unterstützt wird», sagt Christoph Buser, Präsident des HEV Baselland. Diese breite Akzeptanz spiegelt sich auch in den beeindruckenden Zahlen des Energiepakets wieder. So beanspruchen die Baselbieter

Wohneigentümerinnen und -eigentümer das Energiepaket wie nur selten zuvor. Alleine von Januar bis Ende Juli 2019 reichten bereits rund 1'000 Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer Energiepaket-Fördergesuche ein. Im Vorjahreszeitraum waren es rund 800 Gesuche. «Mit dieser erfreulichen Anzahl an energetischen Gebäudesanierungen leisten die Wohneigentümerinnen und -eigentümer einen entscheidenden Beitrag an den Klimaschutz», so Buser. Seit 2010 hätten diese mit Unterstützung des Energiepakets mehr als 255 GWh fossile Energie eingespart. Dies entspreche 426 Bahnwaggons gefüllt mit Heizöl.

### **Höhe der finanziellen Mittel umstritten**

Weniger einheitlich äusserten sich die Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer zur Höhe der benötigten finanziellen Mittel. Bislang standen im Rahmen des Energiepakets für energetische Sanierungen jährlich rund 13 Millionen Franken zur Verfügung. Gut 41 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprachen sich für eine Erhöhung der Fördermittel aus. Eine Mehrheit von rund 53 Prozent vertrat die Meinung, dass die Höhe der Mittel beibehalten werden soll. Nur knapp drei Prozent wünschten sich hingegen eine Kürzung.

Die genaue Ausgestaltung des Energiepakets wird aktuell im Rahmen des politischen Prozesses definiert. «Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die Zukunft des Baselbieter Energiepakets im Sinne der Baselbieter Wohneigentümerinnen und -eigentümer sowie im Sinne der Umwelt sichern können», sagt Christoph Buser.

### **Umfrageresultate**

An der Umfrage zum Baselbieter Energiepaket des HEV Baselland sowie der Liga Baselbieter Stromkunden von Ende Mai 2019 haben sich mehr als 4'000 Wohneigentümerinnen und -eigentümer beteiligt.

- 92.53 Prozent kennen das Baselbieter Energiepaket. Davon kennen rund 60 Prozent auch die Details wie die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten.
- 52.7 Prozent haben bereits von einer Fördermöglichkeit Gebrauch gemacht.
- 90.8 Prozent plädieren für eine Weiterführung des Baselbieter Energiepakets.
- 41.5 Prozent sprechen sich für eine Erhöhung der Fördermittel aus.
- 53.75 Prozent sind der Meinung, dass die Höhe der Mittel beibehalten werden soll.
- 2.8 Prozent finden, die Mittel sollen gekürzt werden.
- Weitere rund 1.95 Prozent haben zu dieser Frage keine klare Meinung.

---

## **Einladung Energie-Event «Chancen und Herausforderungen der Energiewende»**



**Wir freuen uns, Sie zu unserem Energie-Event «Chancen und Herausforderungen der Energiewende» einladen zu dürfen. Der Anlass findet am Montag, 16. September 2019, um 19.00 Uhr in der oberen Fabrik am Gerbegässlein 1 in Sissach statt.**

Die Energie- und Umweltpolitik beschäftigt die Schweiz. Nachdem die Schweizer Stimmbevölkerung 2017 mit der Energiestrategie 2050 den Umbau des Energiesystems beschloss, debattiert das Bundesparlament aktuell über ein neues CO<sub>2</sub>-Gesetz. Schülerinnen und Schüler setzen sich lautstark für eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen ein und kantonale Parlamente rufen den Klimanotstand aus.

Während der Bund die Schweiz bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050 auf Kurs sieht, monieren Umweltverbände einen Stillstand bei der Energiewende. Auf der anderen Seite kritisieren Teile aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft den angestrebten Umbau des Energiesystems generell als Fehler.

Am Energie-Event der Liga Baselbieter Stromkunden beleuchten hochklassige Referenten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Frage, welche Chancen und Herausforderungen die angestrebte Energiewende birgt.

Die Chancen und Herausforderungen der Energiewende werden am Energie-Event in Sissach von den Referenten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Der Liga-Präsident und Präsident des HEV Baselland, **Christoph Buser**, informiert über die politischen Rahmenbedingungen. **Tobias Andrist**, CEO des Versorgungsunternehmens EBL, bringt die Sicht der Energieversorger ein. **Christian Zeyer** berichtet in seiner Funktion als Geschäftsführer von Swis cleantech über die Chancen einer nachhaltigen Wirtschaft, und **Silvio Borner**, emeritierter Professor für Wirtschaft und Politik an der Universität Basel und Mitgründer des Carnot-Cournot-Netzwerks wiederum, der sich als fundierter Kritiker der Energiewende einen Namen gemacht hat, wird die Energiewende kritisch aus einer wirtschaftspolitischen Perspektive beleuchten. Im Anschluss offeriert die EBL einen Apéro riche.

**Der Energie-Event ist öffentlich und kostenlos. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um eine Anmeldung an: [info@stromkunden-bl.ch](mailto:info@stromkunden-bl.ch)**

---

## Das Baselbieter Energiepaket mobilisiert



**Das Baselbieter Energiepaket tourt von Ende August bis Ende September mit fünf öffentlichen Veranstaltungen durch das Baselbiet. Die Veranstaltungen stossen dabei auf erfreulich grosses Interesse.** Am 27. August fand bereits die erste Veranstaltung in Münchenstein statt. Die mehr als 150 Besucherinnen und Besucher wurden dabei von Petra Tanner, Energieberaterin bei Primeo Energie, Felix Jehle, Leiter Ressort Energie des Kantons Basel-Landschaft sowie von Christoph Buser, Präsident HEV Baselland über die Chancen und Anforderungen des Baselbieter Energiepakets informiert.

An den Veranstaltungen haben die Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer die Möglichkeit, sich fundiert über das Energiepaket zu informieren sowie offene Fragen im direkten Austausch mit den Energie-Experten zu klären.

Die weiteren Energiepaket-Veranstaltungen finden an den folgenden Daten statt

- Dienstag, 10. September 2019, Kuspo Pratteln, Oberemattstrasse 13, Pratteln
- Mittwoch, 11. September 2019, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal
- Dienstag, 17. September 2019, Kronenmattsaal, Weihermattstrasse 10, Binningen
- Montag, 23. September 2019, Kulturzentrum Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen

### **Melden Sie sich jetzt kostenlos an**

Die kostenlosen Veranstaltungen starten jeweils um 18.30 Uhr (Türöffnung 18.15 Uhr). Um eine Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten: [info@energiepaket-bl.ch](mailto:info@energiepaket-bl.ch). Weitere Informationen erhalten Sie unter der Energiepaket-Hotline 061 552 55 55 oder unter [www.energiepaket-bl.ch](http://www.energiepaket-bl.ch)

---

## Aus der nationalen Energiepolitik

## Bundesrat will bis 2050 eine klimaneutrale Schweiz



**Die Umweltministerin Simonetta Sommaruga hat der Schweiz ein schärferes Klimaziel verordnet. Bis 2050 soll das Land klimaneutral sein, so die Bundesrätin.** Dies bedeutet, dass die Schweiz ab dem Jahr 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstossen darf, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können. Bis anhin wollte die Schweiz den Treibhausgas -Ausstoss bis 2050 gegenüber 1990 um 70 bis 85 Prozent senken. Gemäss Bundesrätin Sommaruga liege es für die Schweiz «als verletzliches Alpenland im ureigenen Interesse, den Klimawandel zu begrenzen».

Das aktuelle Treibhausgas-Inventar der Schweiz weist Emissionen in der Höhe von 47 Millionen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten aus. Diese Emissionen sollen nun bis 2050 abgebaut werden. Dabei will der Bund unter anderem auf neue Technologien setzen.

### Bund plant neues Gesetz

Der Bund will nun bis Ende 2020 eine entsprechende Klimastrategie 2050 definieren. Basierend darauf soll auch eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet werden, die die verbindlichen Massnahmen zur geforderten CO<sub>2</sub>-Reduktion definiert.

Gemäss Christoph Buser, Präsident der Liga Baselbieter Stromkunden, sei es richtig, dass sich die Politik der Herausforderung Klimawandel stellt. «Wollen wir Erfolg haben, benötigen wir clevere Lösungen, wie das Baselbieter Energiepaket. Weiter sind innovationsfreundliche Rahmenbedingungen sowie die Beseitigung unnötiger bürokratischer Hürden – wie etwa beim Bau von Solaranlagen – zentral», so Buser. Einen Entsprechenden **Vorstoss** hat Buser diesen Sommer im Landrat eingereicht. Mit dem Vorstoss wird die Regierung gebeten zu prüfen, wie und in welchem Umfang beim Bau von Solaranlagen bürokratische Hürden abgebaut werden können. «Reine Symbolpolitik und blinder Aktionismus sind in der Energie- und Umweltpolitik definitiv fehl am Platz», so Buser.

LIGA BASELBIETER STROMKUNDEN, POSTFACH 633, 4410 LIESTAL  
TEL: 061 927 64 88      EMAIL: [INFO@STROMKUNDEN-BL.CH](mailto:INFO@STROMKUNDEN-BL.CH)  
FAX: 061 927 64 89      WEB: [WWW.STROMKUNDEN-BL.CH](http://WWW.STROMKUNDEN-BL.CH)

---

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)